

Gottesdienst-Bausteine

Inhalt

Ankommen und Begrüßung	4
Lachen ist gesund	4
Welcome Service	4
Gästebuch.....	4
Roter Teppich	4
Einzug	4
In aller Stille	4
Gemeinsamer Einzug.....	4
Einstieg	4
Highlights.....	4
Bußakt	5
Masken	5
Was mich bewegt	5
Klagemauer.....	5
Altpapier	5
Taufgedächtnis	5
Es geht auch ohne	5
Kyrie.....	6
Gott* ist für mich wie	6
Ein Meer	6
Tagesgebet	6
Galerie	6
Gemeinsames Gebet basteln	6
1-Wort-Gebet	6
Lesung.....	7
Satz für Satz	7
Singen	7
Kopfkino	7
Geschichtliche Einordnung.....	7
Vereinfachung	7
Meine Geschichte mit Gott*	7

Psalm	8
Elfchen	8
Gleichzeitig gemeinsam.....	8
Singen	8
Miteinander beten	8
Fokus	8
Psalmentepich	9
Halleluja.....	9
Weitergeben.....	9
Evangelienprozession	9
Evangelium	10
Kopfkino	10
Sketchnotes	10
Film	10
Comics	10
Verteilte Rollen.....	10
Weihrauch	10
Predigt/Auslegung.....	11
Lego-Challenge	11
Kleingruppen	11
Sammlung.....	11
Padlet-Fotos	11
Erinnermich	11
Glaubensbekenntnis.....	12
Collage	12
Kerze weitergeben	12
Mit brennender Kerze	12
Neue Form.....	12
Gemeinschaft	12
Fürbitten.....	13
Ein Wort.....	13
Papierflieger	13
Liebe schenken	13
Plexiglaswand	13
Chromatographie	13

Gabenbereitung.....	14
Schale	14
Gabenprozession	14
Tisch decken	14
Hochgebet und Sanctus.....	14
Kinderhochgebet	14
Bilder	14
Vater Unser.....	14
Gebärden.....	14
Weltumspannend.....	14
Friedensgruß.....	15
So wie es für dich passt	15
Friedensgraffitti	15
Frieden to go	15
Frieden auf der ganzen Welt	15
Geteiltes Leid ist halbes Leid	15
Dankgebet	15
Knicklichter	15
Jetzt	15
Segen und Sendung.....	16
Konfettisegen	16
ToDo or not ToDo	16
Segenskette	16
Segensblumen	16

Ankommen und Begrüßung

Lachen ist gesund

Als Einstieg und gegenseitige Begrüßung einander einen Witz oder eine lustige Begebenheit erzählen.

Welcome Service

Vor der Kirche oder direkt beim Eingang – Hallo sagen, informieren, Liedtext in die Hand geben usw.

Gästebuch

Gleich beim Eingang Gästebuch auflegen – zum Verewigen mit Unterschrift oder Fingerabdruck.

Roter Teppich

Einen roten Teppich so legen, dass er beim Überschreiten der Schwelle betreten werden kann; verknüpft mit der Bitte, jetzt ganz bewusst einzutreten in den Gottesdienstraum.

Einzug

In aller Stille

Vor allem in der Fastenzeit passend: in (entspannter) Stille und mit Ruhe einziehen (aber ohne „Psst“ und „Sei still“ – das ist auch nicht still, Geräusche dürfen sein!).

Gemeinsamer Einzug

ALLE ziehen gemeinsam durch den Gottesdienstraum, auch mit diversen Objekten oder Material, das für den Gottesdienst gebraucht wird.

Einstieg

Highlights

An die „Highlights“, die „Sternstunden“ der vergangenen Wochen/Monate denken: *Was war richtig gut? Was hat richtig Freude gemacht?*

Bußakt

Masken

Im Raum sind Spiegel am Boden aufgelegt und „Snapchatfilter“, also Papiermasken zum Vor-das-Gesicht-halten. Dazu die Fragen:

Verstelle ich mich oft?

Habe ich Masken auf?

Wenn ja, welche?

Was mich bewegt

Am Boden verteilt unterschiedliche positive (!) Smileys. Es geht darum, sich auf die positiven Dinge der letzten Zeit zu konzentrieren:

Hast du aus vollem Herzen gelacht?

Wurdest du nett angelächelt und hast dich darüber gefreut?

Hat dir jemand einen tollen Witz erzählt oder konntest du jemanden zum Lachen bringen?

Diese Erlebnisse werden auf einem passenden Smiley notiert und er darf als Erinnerung mitgenommen werden (z.B. fürs Glückstagebuch).

Klagemauer

Aus Steinen oder Kartons eine Klagemauer aufbauen und alle dürfen ihre Klagen auf Zettel schreiben, diese einrollen und in die Lücken der Mauer stecken.

Altpapier

Einen Altpapiercontainer und sauberes Altpapier bereitstellen, dazu die Anweisung:

Schnapp dir jetzt einen Stift und überlege dir, was du aus deinem Hirnkastel entrümpeln kannst. Was sind Gedanken, die du hin und her wälzt, die dir aber gar nichts bringen?

Schreib die schlechten Gedanken auf und ab damit in den Container! Das Altpapier wird recycelt und es entsteht etwas Neues daraus!

Taufgedächtnis

An Sonntagen sieht das Messbuch auch die Möglichkeit zum Taufgedächtnis statt dem Bußakt vor.

Es geht auch ohne

Der Bußakt darf auch entfallen, wenn zur Eröffnung ein Bußlied gesungen wird bzw. wenn die besondere Festlichkeit eines Gottesdienstes es nahelegt.

Kyrie

Gott* ist für mich wie ...

Kiste mit Symbolen und Bildern bereitstellen („Katholische Kitschkiste“):

Wie ist Gott/Jesus gerade für mich?*

Symbol aussuchen und gemeinsam begrüßen wir Gott* in unserer Mitte.

Ein Meer

Viele verschiedenfarbige, helle und dunkle, wellenförmige Papierstreifen und Stifte vorbereiten.

Dazu die Anweisung:

Was hat dir Freude gemacht? Jede Kleinigkeit. Ist dir ein Gericht ganz besonders gut gelungen oder hattest du ein gutes Gespräch mit einer lieben Person? Halte diese Gedanken auf den hellen Wellen fest.

Oder war letzte Woche was gar nicht gut? Hast du eine Aufgabe versemmt oder gabs Streit? Halte das auf den dunkleren Wellen fest.

Dann tragen alle ihre Wellen nach vorne und legen sie mit der unbeschrifteten (bunten) Seite nach oben – ein Meer aus Erlebnissen, Gedanken und Gefühlen entsteht. Hier ist Gott* mittendrin.

Tagesgebet

Galerie

Am Handy die letzten Fotos durchschauen: *Wofür bin ich dankbar, was bring ich heute mit?*

Gemeinsames Gebet basteln

Vorgefertigte Sätze und Gebetsteile und auch Blankokarten bereitstellen. Gemeinsam wird ein Tagesgebet gestaltet und dann auch vorgelesen.

1-Wort-Gebet

Auf eine Leinwand oder Plakat ein einzelnes Wort als Gebet schreiben. Wenn es schon dasteht, dann verzieren oder deutlicher hervorheben oder nochmal größer dazuschreiben (analog zu einer Wortwolke).

Lesung

Satz für Satz

Für kurze Bibelstellen geeignet: Satz für Satz auf die Leinwand beamen oder per Messengerdienst (im „Broadcasting“) versenden.

Singen

Wenn der Bibeltext in einem Lied vorkommt – singen!

Kopfkino

Unmittelbar vor der Lesung: die Szenerie, das Umfeld beschreiben – inklusive Geräuschen und Gerüchen.

Geschichtliche Einordnung

Unmittelbar vor der Lesung: zeitlich und geschichtlich einordnen: *Was ist damals rundherum passiert, wie war das Leben damals?*

Vereinfachung

Schriftstelle vereinfachen, auf Kern beschränken (ohne etwas dazu zu erfinden oder etwas am Sinn zu ändern).

Meine Geschichte mit Gott*

Im Anschluss an die Lesung, wenn thematisch passend: Die Bibel als Sammlung von Geschichten von Menschen mit Gott* betrachten und daraus schöpfend überlegen: *Was ist meine Geschichte mit Gott?* >> Davon einander (zu zweit oder zu dritt) erzählen.

Psalm

Elfchen

Ein passendes Elfchen schreiben:

Ein Elfchen besteht aus 11 Wörtern und 5 Zeilen, nach dem Muster

1 Wort

2 Wörter

3 Wörter

4 Wörter

1 Wort

Ein Elfchen muss sich nicht reimen!

Gleichzeitig gemeinsam

Gemeinsam, aber in Gruppen aufgeteilt, einen Psalm schreiben. Jede Gruppe bearbeitet einen Punkt und beendet den Satz:

Suche dir eine Beschreibung oder ein Bild aus, wie Gott ist.*

Was sind die Konsequenzen dieser Charakteristik für mich?

1. Gott* ist wie ... darum ...

*Was bedeutet Gott*es Nähe in schwierigen Zeiten?*

2. Auch wenn ich

*Was bedeutet Gott*es Handeln für meine Zukunft?*

3. Durch Gott* wird/werde ich ...

Mein persönliches Fazit

4. Mit Gott* kann ich ...

Singen

Psalmen sind auch Lieder – also: singen!

Miteinander beten

Zu zweit im Wechsel beten.

Fokus

Auf einen Vers konzentrieren und den mit einem Bild illustrieren.

Psalmteppich

Die Verse auf verschiedene Personen im Raum aufteilen, die dann gleichzeitig ihren Vers wiederholen – durch Umhergehen kann der ganze Psalm erschlossen werden.

Halleluja

Weitergeben

Zum Halleluja das Evangeliar achtsam durch die Kirche weiterreichen.

Evangelienprozession

Mit Teelichtern, Blumen, Luftballons (was gerade passt) vor zum Ambo gehen und dort fokussiert zuhören.

Evangelium

Kopfkino

Unmittelbar vor dem Lesen: die Szenerie, das Umfeld beschreiben – inklusive Geräuschen und Gerüchen.

Sketchnotes

Während des Vorlesens skizzenhaft mitzeichnen.

Film

Mit Filmsequenzen oder Insta-Story illustrieren.

Comics

Mit passenden Comicbildern das Vorgelesene sichtbar machen.

Verteilte Rollen

Mit verteilten Rollen lesen oder vorher aufgenommene Stimmen abspielen.

Weihrauch

Weihrauch verwenden und deuten: Gott*es Wort „duftet“.

Predigt/Auslegung

Lego-Challenge

Die Bibelstelle mit Lego nachbauen und -spielen: *Was fällt dabei auf? Was bleibt hängen?*

Kleingruppen

Die Auslegung in die Hände der Feiernden legen – in kleinen Gruppen in den Austausch kommen; gegenseitig erzählen, was für Schlüsse gezogen werden.

Sammlung

Auf Tafeln/Plakaten im Raum sammeln:

Was ist gerade der wichtigste Satz für dich?

Was ist dir bis jetzt im Gottesdienst wichtig geworden?

Lass gerne deine Gedanken da.

Padlet-Fotos

Auf einem Padlet (lässt sich ohne Anmeldung teilen und am Handy anschauen) passende Fotos entweder zu Verfügung stellen oder gemeinsam sammeln (hochladen).

Erinnermich

Gemeinsam sammeln: *An was kann ich mich noch erinnern?* Dazu alles auf ein Flipchart o.Ä. aufzeichnen – gemeinsam die Bibelstelle rekonstruieren.

Glaubensbekenntnis

Collage

Ein Bild aus vielen vorbereiteten Bildern zu Gott/Glauben aussuchen und gemeinsam eine Collage gestalten.

Kerze weitergeben

Eine Kerze als Symbol für den Glauben weitergeben.

Mit brennender Kerze

Dünne (orthodoxe) Kerze anzünden, Glaubensbekenntnis mit brennender Kerze sprechen und diese Kerze bei den Fürbitten in eine Sandschale stecken.

Neue Form

Aus vielen verschiedenen, ausgedruckten Eigenschaftsworten, die Gott* beschreiben können, eines aussuchen und gemeinsam eine Form am Boden legen.

Gemeinschaft

Aus vielen verschiedenen, vorbereiteten Bildern auswählen, was für eine „ideale“ Gemeinschaft wichtig ist, und zu einem großen Ganzen zusammenhängen.

Fürbitten

Ein Wort

Wer mag, sagt ein Wort als Fürbitte, alle wiederholen gemeinsam dieses eine Wort als Bekräftigung.

Papierflieger

Fürbitte auf Papierflieger schreiben und zum Altar segeln lassen.

Liebe schenken

Auf ein Papierherz eine kurze Geschichte oder ein Wort schreiben und es jemandem im Raum schenken. Zuerst einer befreundeten Person und dann einer Person, die mir noch nicht so gut bekannt ist.

Plexiglaswand

Bitten UND Dank auf eine Plexiglaswand schreiben (auf zwei Etappen, auch übereinander).

Chromatographie

Einen Gedanken, eine Bitte mit einem schwarzen Filzstift in die Mitte eines Filterpapierstreifens schreiben (hochkant) und dann in ein Glas mit etwas Wasser stellen – durch das Wasser trennt sich die schwarze Farbe in ihre bunten Bestandteile.

Gabenbereitung

Schale

Eine Schale durchgeben, in die alle gedanklich etwas hineinlegen können, das gewandelt werden soll.

Gabenprozession

Gemeinsam, auch mit allem, was eventuell im Gottesdienst gemacht wurde.

Tisch decken

Gemeinsam den Altar komplett eindecken (Altartuch, Kerzen, Blumen, ...).

Hochgebet und Sanctus

Kinderhochgebet

Das Hochgebet für Kinder ist ein „echtes“ Hochgebet und darf auch für Jugendliche und junge Erwachsene verwendet werden!

Bilder

Begriffe, die vorkommen (und oft überhört oder falsch gehört werden), bzw. die Bilder dazu, einblenden oder herzeigen.

Vater Unser

Gebärden

Inklusiv und mit ganzem Körpereinsatz mit Gebärdensprache beten.

Weltumspannend

Das Vater Unser ist das Gebet, das seit 2000 Jahren alle Christ*innen auf der ganzen Welt verbindet – mit einer zweiten Person ein Polaroid aufnehmen, auf dem die Hände aus dem Rahmen „rausschauen“, und dann alle Fotos aneinander legen.

Friedensgruß

So wie es für dich passt

Die Form des Friedensgrußes öffnen: Handschlag, High Five, Umarmung, ...

Friedensgraffitti

Im Raum sind Schilder verteilt, die verschiedene Bilder und Schlagzeilen von Krieg und Zerstörung zeigen. Jetzt wird viel Material gebracht, um die düsteren Kriegsbilder zu übermalen.

Friedensbotschaften, -symbole, Bilder ... Und aus dem Schrecklichen werden Botschaften des Friedens. Frei nach dem Motto: Hass ist krass, Liebe ist krasser.

Frieden to go

Klebezettel mit einem Friedenssymbol gestalten und überlegen, wo das hinpasst – an einen Baum, wo es viele Leute sehen, oder vor mein Fenster oder oder ...

Frieden auf der ganzen Welt

In den verschiedenen Religionen der Welt gibt es auch viele verschiedenen Friedenszeichen und -gebete – auf vorbereiteten Infoplakaten nachlesen, anschauen, miteinander ausprobieren!

Geteiltes Leid ist halbes Leid

In der ganzen Kirche verteilt sind Puzzlestücke, die zusammen ein Friedenssymbol ergeben – suchen und puzzeln!

Dankgebet

Knicklichter

Zwei pro Person, eines zum still Danke sagen jetzt und eines, um es als Danke weiter zu schenken.

Jetzt

Genau jetzt einer Person ein Danke per Messenger o.Ä. schicken.

Segen und Sendung

Konfettisegen

Zum Segen Konfetti werfen.

ToDo or not ToDo

Blanko-Postkarten verteilen – zuerst die Not-To-Do-Liste für die nächste Zeit auf eine Seite schreiben, dann ein schönes Bild oder Wort, das aus dem Gottesdienst mitgenommen wird, auf die andere Seite. Danach an sich selbst adressieren und abgeben – wird dann nach Hause geschickt als Erinnerung.

Segenskette

Zum Segen linke Hand auf rechte Schulter des*der Nachbar*in legen.

Segensblumen

Gefaltete Papierblumen mit Segenswunsch im Inneren verteilen – wird die Blume ins Wasser gelegt, entfaltet sie sich und der Segen wird sichtbar.